

• Vermischtes. •

Großstadtjugend. Eine interessante Umfrage hat ein Lehrer bei seinen Stadtschulkindern gehalten und dabei folgende merkwürdige Ergebnisse erzielt: Von 120 zehnbis sechzehnjährigen Kindern hatten 49 nie pflügen gesehen, 58 niemals eine Schafherde erblickt, 70 nie ein Weibchen wachsend gesehen, 90 nie eine Nachtigall gehört, 89 keinen Sonnenaufgang, 33 keinen Sonnenuntergang gesehen. Der Lehrer kommt daher zu dem Schluß: Die Schulkinder kennen Theater und Konzert, Ausstellung und Museen, Bazare und Warenhäuser, kurzum die Dinge der Kultur und Ueberkultur, die Anschauungen von den Dingen, von dem Leben in der Natur sind ihnen fremd.

Ueber den Anstrich von Bienenwohnungen. In Deutschland werden Bienenstöcke mit besonderer Vorliebe dunkelgrün, auch braun oder blau angestrichen. Beobachtungen haben aber ergeben, daß die grünen und blauen Farben in Bezug auf Entwicklung und Honigertrag der Bölker von schädigendem Einfluß sind. Wie überhaupt bei allen dunklen Farben, wird bei den dunkelgrün angestrichenen Stöcken im Frühjahr die sie umgebende Luft durch die Sonnenstrahlen unverhältnismäßig erwärmt. Infolgedessen werden die Bienen herausgelockt und zum Ausfluge veranlaßt. Da die freie Luft aber noch zu kühl, so gehen viele von den ausgeflogenen Bienen durch Erstarrung zu Grunde. Im Sommer leiden die Bienen in dunkelangestrichenen Wohnungen unter einer großen Hitze, liegen deshalb in den heißen Mittagsstunden müßig und lassen

bäume noch, die Kardinal Pole unter Heinrich VIII. pflanzte. Richard Besten führte 1675 den Klee ein, während die Birnen schon 1562 nach England aus Frankreich kamen. (Die Königsbirne führt ihre Bezeichnung in der Gärtnerei: „la reine“ nach der großen Elisabeth) die Erdbeeren wurden zuerst 1700 in den königlichen Gärten gebaut und zwar durch einen deutschen Gärtner Müller.

Kurze Leichenrede. Piovano Arlotte wurde gebeten, einem verrufenen katalonischen Ritter, Don Lupo, eine kurze Leichenrede zu halten. Er sagte nach kurzer Pause: Einige Tiere nützen bloß so lange sie leben, wie das Esel; einige bloß nach ihrem Tode, wie das Schwein; einige im Leben und Tode, wie der Stier; einige aber weder lebendig noch tot, wie der Wolf (Lupo).

• Humor. •

Veräumnis. „Was, Sie wollen Zengergebühr, ich denke, Sie sind Student!“ — „Jawohl.“ — „Was haben Sie denn veräumn?“ — „Ein Kolleg!“

Ausgleich. Museumsdiener: „Mein Herr, das Rauchen ist hier verboten! Sie verfallen in eine Strafe von 10 Mark!“ — Engländer: „Hier haben Sie 20 Mark.“ — Museumsdiener: „Herausgeben kann ich nicht!“ — Engländer (zu seinem Diener): „John, hier haben du eine Zigarre, — rauch du auch!“

Nur immer liebenswürdig. A.: „Wollen Sie freundlicher die Gewogenheit haben, ich zu entschuldigen, wenn ich Sie ganz ergebenst um ein Darlehen von dreihundert Mark ersuche?“ — B.: „O, bitte recht sehr mein Verehrtester! Nur wollen Sie andererseits die besondere Freundlichkeit haben, meine ergebenste Zurückweisung Ihres geschätzten Antrages gütigst genehmigen zu wollen!“

• Rätsel-Ecke. •

Wortspielrätsel.

Wenn du den ziehst, wird der Most
Dir entgegenschäumen;
Wenn du das tust, reißt dir einst
Edles Obst an Bäumen.

Rätsel (einsilbig).

Wie heißt das räthelhafte Wesen,
Das du dir sinnend oft gedacht?
Hast's schon in Zeitungen gelesen,
Am häufigsten sieht man's bei Nacht.

Der arme Tropf ist zu belagen,
Der mich am hellen Tage sieht;
Der ist ein Tor, der nur mit Blagen
Und Arbeit sich um mich bemüht.

Durch mich belohnen manchmal Fürsten
Den treuen Diener unverhofft,
Die hungrig sind, und die da dürsten,
Erhalten mich zum Labsal oft.

Beim Tagenichts bin ich zu Hause,
Der Müßige kürzt die Zeit damit!
Wer mich genießt vor einem Schmause,
Dem bring' ich guten Appetit.

Verantwortlicher Herausgeber: H. Bröning, Druck und Verlag: Bröning & Jährenholz, S. m. S. D., Berlin SO 10.

Anvorfichtig.

Dame: „Welch' prächtiges Morgenkonzert die Vögelchen machen, Herr Wirt!“ — Wirt: „Oh, ja! (zum Kellner) Jean, vergessen Sie nicht, der Dame für die Morgenkonzerte pro Tag fünf Mark in Rechnung zu stellen!“

• Sinnsprüche. •

Wer lust'gen Mut zur Arbeit trägt
Und rasch die Arme stets bewegt,
Sich durch die Welt noch immer schlägt.
Der Träge sieht, weiß nicht, wo aus,
Und über ihm stürzt ein das Haus.

Tröste nur den, der Güter verlor, den Er-
wartungen täuschten:
Aber entweiche durch Trost Gram um Ver-
storbene nie.

Dem feilig unnahbaren Eiland gleicht die
Ehr! —
Hast du verlassen es, gibt's keine Wiederkehr.

Vertrauen! Vertrauen auf das Bruder-
herz! Anker im Sturm und sanfte Ruhe-
stätte, wenn der Himmel lächelt! Du bist
einer der Züge im Menschen, die an Gottes
Ebenbild erinnern.

die beste Tragezeit unbenuzt vorübergehen. Bei weißem, hellgrünem oder lichtgelbem Anstrich sollte man bei Anlage eines Bienenstandes darauf bedacht sein, daß die Stöcke unter schattigen Bäumen stehen.

Woher erhielt England seine Vegetabilien? Der Spargel wurde aus Kleinasien auf dem Landweg über Deutschland durch die Venetianer schon um das Jahr 1400 eingeführt, der Salat aus Holland zur Zeit Eduard III., der Fenchel gleich nach Entdeckung der canarischen Inseln, der Rettig aus China, die Bohnen aus Ostindien einige Jahre nach Entdeckung des Seeweges durch Vasco de Gama, die Kartoffeln aus Brasilien durch Francis Drake, der Tabak aus Virginien durch Walter Raleigh, die Orangen durch die Familie Carrew aus Italien, woher auch die Nelke gebracht wurde. Thomas Cromwell führte die Pflaumen ein (fast gleichzeitig wurden sie unter Franz I. in Frankreich gepflanzt, wo die Reineclaupe nach der Gemahlin Heinrichs II. genannt wurde). Den ersten Kohl baute Anton Aschley, in Lambeth existieren die Feigen-